

# Interessensgemeinschaft "IG Sichere Renten"

## Medienmitteilung (SPERRFRIST BIS 15.08.2018 UM 08:00 UHR)

### Höheres Rentenalter könnte mehrheitsfähig sein

**Eine von der neu ins Leben gerufene Interessensgemeinschaft „IG Sichere Renten“ in Auftrag gegebene und von gfs-zürich durchgeführte repräsentative Umfrage zeigt, ein höheres Rentenalter hätte heute an der Urne gute Chancen.**

Die von Nationalrat Hans-Peter Portmann initiierte und im Aufbau befindende „IG Sichere Renten“ versteht sich als zivile Bewegung, welche zum Ziel hat, mittels offener Diskussionsplattform die Chancen für eine strukturelle Rentenreform mit einem flexiblen Pensionierungsmodell in der Bevölkerung mehrheitsfähig zu machen. Ihre Forderungen für ein flexibles Pensionierungsmodell mit Anreizsystemen und Härtefallregelungen gekoppelt mit einer Anhebung des Rentenalters, werden durch die heute vorliegenden aktuellen Umfrageergebnisse bestärkt.

Bereits die im Juni 2018 von der gfs.bern durchgeführte Online-Befragung hat ergeben, dass einer schrittweisen Erhöhung des Rentenalters für Männer und Frauen ohne jegliche Kompensationen auf 66 Jahre eine Mehrheit von 51 % zustimmt. Die nun einen Monat später im Auftrag der „IG Sichere Renten“ schweizerisch flächendeckend durchgeführte repräsentative Umfrage mit 1621 Telefoninterviews und einem sehr detaillierten Fragekatalog kommt zu überraschenden Ergebnissen, welche sowohl den Bundesrat als auch die parlamentarischen Kommissionen zum Überdenken ihrer Positionen bezüglich einer nachhaltigen Rentenreform bewegen sollten.

Auf Ihrer Website [www.sichererenten.com](http://www.sichererenten.com) veröffentlicht die „IG Sichere Renten“ den Link zu den Details ausgewählter Umfrageergebnisse. Hier sind drei Aspekte mit politischem Zündstoff erwähnt:

- 62 % (58 % bei den Frauen) der stimmberechtigten Befragten befürworten ein gleiches Rentenalter für Frauen und Männer. Dabei machen die SP-Sympathisanten die zweit höchste Zustimmungsrates aus.
- Eine allgemeinen Rentenaltererhöhung mit Kompensations-Massnahmen bei Härtefällen befürworten 45 %, zum heutigen Zeitpunkt sind 22 % neutral dazu eingestellt, und gerade nur einmal 30 % lehnen eine Rentenalter-Erhöhung ab.
- Eine Verknüpfung von themenfremden Vorlagen, wie zum Beispiel die Steuervorlage 17 mit einer AHV-Zusatzfinanzierung lehnen satte 74 % der befragten Stimmberechtigten ab, wobei 9 % sich noch keine Meinung dazu gebildet haben, und nur gerade mal 17 % dafür sind.

Gemäss Nationalrat Hans-Peter Portmann ist klar, dass es nun eine zivile Bewegung wie die „IG Sichere Renten“ braucht, um Bundesbern wieder auf den richtigen Pfad zurück zu bringen. Würde nämlich keine strukturelle Reform in Angriff genommen, sondern nur Zusatzfinanzierungen beschlossen, dann reicht das Geld nach 2040 nicht einmal mehr für die bestehenden Renten. Und weitere Leistungskürzungen kommt gemäss Umfrage für die Bevölkerung zu 79 % nicht in Frage.

Fragen: **Hans-Peter Portmann**, Nationalrat, Beirat „IG Sichere Renten“, Tel. 079 218 24 37

Technische Fragen: **Karin Mändli Lerch**, Projektleiterin gfs-zürich, Tel. 044 360 40 25